

PRESSEMITTEILUNG

## KOMMUNALE FINANZEN: Kommunen in Thüringen sind steuerschwach, bauen aber Schulden ab

**Die thüringischen Kommunen haben auch im Jahr 2018 Überschüsse erwirtschaftet. Dank anhaltend starker Konjunktur stiegen die Steuereinnahmen. Dennoch hinkten die Gemeinden in der Steuerkraft weiter hinterher. Bei den Investitionen erreichte Thüringen im Ländervergleich nur geringe Werte. Haushaltskrisen traten hingegen selten auf.**

Gütersloh, 09. Juli 2019. Im Jahr 2018 haben die thüringischen Kommunen abermals positive Haushaltszahlen erreicht. Seit dem Jahr 2011 erzielen sie durchgehend Überschüsse. Zentrale Ursachen für die gute Lage sind das konjunkturbedingt starke Steuerwachstum und Hilfen des Bundes. Das zeigt der Kommunale Finanzreport 2019 der Bertelsmann Stiftung. Bei den Investitionen verzeichnen die Kommunen seit einigen Jahren nur unterdurchschnittliche Werte. Pro Einwohner liegen sie bei der Hälfte des bayerischen Spitzenwertes und ein Drittel niedriger als in Sachsen. Kassenkredite, üblicher Indikator für Haushaltskrisen, treten nur vereinzelt auf. Positiv ist, dass Thüringens Kommunen in den vergangenen Jahren ihre Gesamtverschuldung stetig reduzieren konnten.

### **Rückstand bei der Steuerkraft**

Seit dem Jahr 2012 erlebt Deutschland eine anhaltend starke Konjunktur. Dies spiegelt sich in den Steuereinnahmen der Gemeinden wider, die in Thüringen seitdem um 40 Prozent angestiegen sind. Dennoch sind die thüringischen Gemeinden steuerschwach. Keine Einzige erreichte 2017 den bundesweiten Durchschnitt. Auch der Landesspitzenreiter Jena belegte bundesweit nur Rang 268 von 397 Kommunen. Demgegenüber gehörten die Kreise Altenburg, Kyffhäuser und Nordhausen zu den zehn steuerschwächsten Kommunen bundesweit.

Der Finanzreport zeigt, dass die Gemeindesteuern fast vollständig aus der Wirtschaftsstruktur resultieren. Auch die im Ländervergleich überdurchschnittlichen Steuersätze können die Steuerschwäche damit nicht ausgleichen. „Diese Steuerschwäche wird Thüringen langfristig begleiten. Land und Kommunen bleiben angewiesen auf den Länderfinanzausgleich“, sagt René Geißler, Experte für Kommunalfinanzen bei der Bertelsmann Stiftung.

### **Kommunen erhöhen die Rücklagen**

Erstmals untersuchte der Kommunale Finanzreport auch die Bar- und Sichteinlagen der Kommunen und erlaubt damit eine bessere Einschätzung der Finanzlage. „Der Blick auf die Rücklagen deckt die bestehenden Differenzen überhaupt erst auf. Sie sind viel größer, als bisher angenommen“, sagt Ronny Freier, Professor für öffentliche Finanzen an der Technischen Hochschule Wildau und Mitautor des Finanzreports. Im Zuge hoher Überschüsse sind diese Einlagen in Thüringen zwischen 2012 und 2017 auf 1,1 Milliarden Euro gestiegen. Im bundesweiten Vergleich ist dies ein relativ niedriger Wert. Nur im Saarland, in Nordrhein-Westfalen und Sachsen-Anhalt sind die Rücklagen je Einwohner geringer. Damit besitzen Thüringens Kommunen nur einen kleinen Puffer für etwaige Einnahmerückgänge.

### **Kassenkredite fast unbekannt**

Die Kassenkredite, gewissermaßen der Dispo der Kommunen, gelten als zentraler Krisenindikator. Sie gehen im Regelfall einher mit hohen Sozialausgaben und Steuersätzen, niedrigen Investitionen und allgemein geringen lokalen Handlungsspielräumen. Bundesweit erreichten diese Kredite 2015 ihren Höchststand mit 50 Milliarden Euro. Nach über 20 Jahren des kontinuierlichen Anstiegs war 2016 eine Trendwende zu verzeichnen und die Kassenkredite sanken auf aktuell 36 Milliarden Euro.

An der Spitze der Belastung stehen die Kommunen im Saarland, in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen. In Thüringen kommen Kassenkredite hingegen so gut wie gar nicht vor. Im Nachbarland Sachsen-Anhalt zum Beispiel liegen sie je Einwohner 13-mal höher. Auffällig ist vor allem die Stadt Gera mit dauerhaft höheren Beträgen. „Hier wirken typische städtische Strukturprobleme, wie geringe Wirtschaftskraft, hohe Langzeitarbeitslosigkeit und Schrumpfung, zusammen“, erklärt Freier.

### **Konjunktur trübt sich ein**

Die positive Lage der Kommunalfinanzen beruht weithin auf dem starken Wachstum der Steuereinnahmen. Die sich abzeichnende Abkühlung der Konjunktur wird dieses Wachstum mindern. Da die Ausgaben unbeirrt weiter steigen, drohen neue Defizite. Hinzu tritt die in Thüringen regional unterschiedliche demografische und wirtschaftliche Entwicklung. An den Bund gerichtet bleibt die Empfehlung, einen größeren Anteil der Hartz-IV-Kosten zu übernehmen und die jüngsten Investitionsprogramme fortzuführen. Allgemein sollte ein stärkerer Fokus auf den wirtschaftsschwachen Regionen liegen. „Die Bund-Länder-Kommission ‚Gleichwertige Lebensverhältnisse‘ ist eine Chance für eine ganzheitliche Strukturpolitik“, so Geißler.

### Zusatzinformationen

Der Kommunale Finanzreport der Bertelsmann Stiftung erscheint alle zwei Jahre. Er basiert auf den jeweils aktuellsten amtlichen Finanzstatistiken und untersucht die Finanzentwicklung aller 397 kreisfreien Städte und Landkreise (einschließlich ihrer kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände). Ziel des Kommunalen Finanzreports ist es, die regionalen und zeitlichen Trends wichtiger Indikatoren aufzuzeigen. Er wird in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e. V., der Technischen Hochschule Wildau und Experten aus der Praxis erarbeitet.

**Unser Experte:**      **Dr. René Geißler, Telefon: 0 52 41 81 81 467**  
**E-Mail: [rene.geissler@bertelsmann-stiftung.de](mailto:rene.geissler@bertelsmann-stiftung.de)**

Weiter Informationen finden Sie unter [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de) und [www.kommunaler-finanzreport.de](http://www.kommunaler-finanzreport.de).

---

### **Über die Bertelsmann Stiftung: Menschen bewegen. Zukunft gestalten.**

Die Bertelsmann Stiftung setzt sich dafür ein, dass alle an der Gesellschaft teilhaben können – politisch, wirtschaftlich und kulturell. Unsere Themen: Bildung, Demokratie, Europa, Gesundheit, Werte und Wirtschaft. Dabei stellen wir die Menschen in den Mittelpunkt. Denn die Menschen sind es, die die Welt bewegen, verändern und besser machen können. Dafür erschließen wir Wissen, vermitteln Kompetenzen und erarbeiten Lösungen. Die gemeinnützige Bertelsmann Stiftung wurde 1977 von Reinhard Mohn gegründet. **Weitere Informationen:** [www.bertelsmann-stiftung.de](http://www.bertelsmann-stiftung.de)